

4. SONNTAG im Advent

20. Dezember 2020

HINFÜHRUNG

Dreimal KARA TEPE

Kleidung -	Kein	Klare
Aufgeweicht.	Argument (Ausrede?)!	Ansage:
Regenwasser -	Reiche	Recht
Allerorts.	Ahnen	Auf
Tatsächlich	Theoretisch	Teilhabe,
Elend!	Einen	Essen,
Plastikplanen,	Pull	Persönlichkeit,
Erboden ...	Effekt	Eingeladen sein!

VERS zum Sonntag

Freuet Euch in dem Herrn und abermals sage ich: Freuet Euch! Eure Güte lasst kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe! Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!

Phil. 4, 5-6



Die Freude, von der Paulus zu Beginn spricht, will mich erreichen. So wie der klare Himmel über allem Nebel mein Herz erfreut. Etwas lässt mich aber zögern: Halt! – Da ist doch was, was mich hemmt.

Die schreckliche Ohnmacht in mir und auf dieser Welt lässt mich verstummen. Auch wenn sie immer wieder überwunden werden will. Sie ist mir nahe - im Schweigen und Ertragen mancher Umstände. Oder wenn die Sorge in mir hochsteigt. Nun aber muss ich schlucken. Vor der Haustür Europas, auf Lesbos/Kara Tepe: Ein unerträglicher Anblick, eine ebenso unerträgliche Haltung, die Europa zu einem kalten Felsblock erstarren lässt, der alles abwirft, was unangenehm ist.

Der Blick unter der dichten Nebeldecke ist sehr eingeschränkt. Ist die Klarheit darüber nicht verblüffend? Wenigstens eine Spitze ragt empor. Sie ragt neben und über allem heraus. *Kein* arroganter Turmbau zu Babel, der sich über andere stellt. Aber ein Wegweiser, der auf den Frieden weist, der höher ist als alle unsere Vernunft. Im Blick über die eingenebelten Dächer meiner engen Wirklichkeit darf ich zumindest Richtung finden - aus der Sorge heraus. Doch muss ich gestehen: *Heute* gelingt es mir nicht, mich auf ein beschauliches Christfest ohne Sorgen zu freuen. Das leidvolle Schicksal geht mir zu sehr unter die Haut. Und die Wut über das fehlende „Ja“ zu jedem Menschenkind, das in Achtung und Würde aufwachsen darf, kocht in mir. Mein Bitten und Flehen schreit: Wo ist Gottes Güte? Sie möge wirken und durch uns kundgetan werden. Auch durch Menschen in Verantwortung für das Leben anderer.

GEBET, ANREGUNG, FRIEDENSGRUSS

Barmherziger, lebensbejahender Gott, mein Herz findet zurzeit keine Ruhe. Ich lege vor Dich, was mich und uns im Leben bewegt --- was mich und uns auf dem Boden meiner Realität trägt --- was meinen Dank ausmacht --- was meine Hoffnung im Hier und Jetzt auslöst ---
Nimm all mein Sehnen und Rufen auf. Löse den Nebel, der sich über und neben mir auf dieser Welt ausbreitet. Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. AMEN.